

Taxele postale
plătite în nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 31061/939

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Piebnei 2.
Fernsprecher: 16—39. Volkshoch-Skonto: 87.119.
Folge 127. 21. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 1. November 1940
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
37/1938.

Gutes bulgarisch-rumänisches Verhältnis

Sofia. Der bulgarische König eröffnete gestern die 25. Tagung des Landtages. Der König gedachte dankbar des Rückenschlusses der Südbalkanbruderschaft und stellte mit Genugtuung fest, daß das freundschaftlich-nachbarliche Verhältnis mit Rumänien wieder hergestellt werden konnte.

Die Gefhaftmachung der umgesiedelten Deutschen

Berlin. Die Gefhaftmachung der Baltendeutschen ist bereits zu drei Vierteln durchgeführt. Die Umsiedlung eines Teiles der Bessarabiendeutschen wird noch im Laufe dieses Winters abgeschlossen werden. Das geht aus einem Rechenschaftsplan des Gauleiters Greiser für die Aufbauarbeit im Warthegau hervor.

24.000 Mann auf den Philippinen

Bern. Das amerikanische Staatsdepartement in Washington hat bekanntgegeben, daß zwei Verbände der amerikanischen Luftwaffe sich nach den Philippinen begeben haben. Die amerikanische Garnison auf den Philippinen umfaßt augenblicklich 24.000 Mann.

Ruhe in der türkischen politischen Welt

Griechenland suchte die Türkei noch nicht um Hilfe an
Istanbul. In der türkischen politischen Welt und in der Öffentlichkeit herrscht Ruhe. Man macht, als würde man von den neuesten Ereignissen nichts wissen. Die Nachricht, als hätte Griechenland gestern die Türkei um Hilfe angerufen, wird widerlegt.

Londoner Zeitungsdruckereien beschädigt

Die Londoner Blätter bringen Einzelheiten über die letzte Bombardierung Londons und erwähnen, daß der bekannte „Carlton-Club“ der Zusammenkunftsort der Konservativen durch Bombentreffer schwer beschädigt worden sei. Die Druckereien der Blätter „Daily Sketch“, „Sunday Times“ und „Sunday Graphic“ sind so schwer beschädigt, daß sie unbrauchbar geworden sind.

Griechische Schiffe

dürfen nur in engl. und ameril. Häfen laufen
London. Das englische Marineamt hat die auf offener See befindlichen griechischen Dampfer aufgefordert nur in englischen oder amerikanischen Häfen einzulaufen. Die Häfen der Achsenmächte, die der durch sie besetzten Gebiete, wie auch die ihrer befreundeten Länder sind ihnen strengstens verboten. Auf diese Art haben nun die englischen Schiffspraten wieder ihr Schäschen im Trocknen und möchten anstatt der versprochenen Hilfe, die eine Million Bruttoregistertonnen behaltende griechische Handelsflotte kappern.

Deutsche Volksgruppe in Rumänien

Aufruf!

Sonntag, den 3. November 1940 wird eine Zählung der Deutschen in Rumänien durchgeführt.

Die Volksorganisation bietet hiermit allen Deutschstämmigen (oder auch nur teilweise Deutschstämmigen) nochmals Gelegenheit, sich zum Deutschtum zu bekennen.

Alljene, die bisher keiner völkischen Organisation (Nachbarschaften) angehört haben und als Deutsche gelten wollen, melden sich sofort bei einer der folgenden Stellen:

- „Jugendhaus Adam Müller Gattenbrunn“, (Deutsches Anabengymnasium) Strada Bld. Babeş 11—13. 1. Stock.
- „Banater Bankverein“, Bul. Regina Maria 8.
- Oskar Groß, Micalaca, Strada Octavian 36.
- Jakob Satorius, Gradiste, Strada Petru Rareş 32.
- Emmerich Föcherer, Grundmann-Fabrik.
- Emanuel Raizler, Calea Saguna 108.
- Hans Köhler, Strada Berde 9.

Diese Bestandsaufnahme bildet die Grundlage zur Erlangung eines deutschen Volkspasses.

Ortsleitung Arab.

Ruhe an der bulgarisch-griechischen Grenze

Sofia. In Sofioter politischen Kreisen wird betont, daß an der griechisch-bulgarischen Grenze Ruhe herrsche. Bis zur Stunde wurden in Bulgarien keine militärische Maßnahmen getroffen.
Der Eisenbahnverkehr zwischen Bulgarien und Griechenland wurde noch im Laufe des Montags unterbrochen.

Jugosl. Aufregung legte sich nach ital. Erklärung

Belgrad. Nach der Nachricht über den italienisch-griechischen Konflikt führte Außenminister Cincar Marcovitch mit Kriegsminister Raditch eine längere Unterredung, nach welcher für nachmittag der Ministerrat einberufen werden sollte. Als jedoch der jugoslawische Gesandte in Rom von Italien weitgehende beruhigende Erklärungen erhielt, hat sich die Aufregung in Belgrad gelegt.
Es fand infolgedessen nur eine Ministertagung statt, an der angeblich auch Prinzregent Paul teilgenommen hat.
Der Gegenstand dieser Konferenz war ausschließlich die Überprüfung der neuen Lage.

Wer zählt als Deutschstämmiger bei der Bestandsaufnahme am Sonntag?

Arab. Als Erläuterung zu dem Aufruf der Arader Deutschen Volksgruppe an erster Stelle unserer heutigen Folge teilen wir mit, daß unter Deutschstämmig alljene zu verstehen sind, die ihre deutsche

Abstammung nachzuweisen vermögen, auch dann, wenn sie die deutsche Sprache kaum, oder nur noch gebrochen beherrschen. Abstammlinge aus gemischten Ehen, wie auch diejenigen, die einen fremden Namen aufgenommen haben, werden auch zu den Deutschstämmigen gezählt, wenn sie sich zum Deutschtum bekennen.

Alle in Europa befindlichen offenen u. versteckten Stützpunkte Englands werden vernichtet

Berlin. Das Sprachrohr des Reichsaußenamtes, die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ schreibt zur Florenzer Besprechung:

Die Zusammenkunft des Führers mit Mussolini ist ein neuerer Beweis der engen Freundschaft und Zusammenarbeit der beiden Achsenmächte, die durch niemanden und nichts getrennt werden können.

Dafür liefert nun auch der Fall Griechenlands den Beweis.
Athen setzte sein Vertrauen auf London und überließ England Stützpunkte zur See, auf seinen Inseln und seiner Küste.
Zwischen dem Reich und Italien herrscht darin volles Einvernehmen, daß in Europa alle offenen und versteckten englischen Stützpunkte, wie sie in Griechenland bestehen, vernichtet werden müssen.

Bei einer Ehe mit einem jüdischen Ehepartner können die daraus geborene Kinder als Halbjuden ebenso wenig aufgenommen werden, wie der jüdische Ehepartner. Nur der Vollarier wird aufgenommen und soll sich deshalb sofort melden, weil dies hierzu die letzte Gelegenheit ist, um sich als Volksdeutscher unter den Schutz des Deutschen Reiches zu stellen und einen deutschen Volkspass zu erhalten.

Griechenland nahm Mussolinis Warnung nicht zur Kenntnis

Rom. Im Zusammenhang mit den italienischen Forderungen an Griechenland erinnert „Giornale d'Italia“ an die Rede Mussolinis vom 10. Juni l. J. In dieser hatte der Duce damals Griechenland gewarnt, es hänge von ihm

ab, seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu wahren, doch müsse es sich im jetzigen Krieg strengstens neutral verhalten.
Griechenland, betont das Blatt, nahm jedoch von dieser ausdrücklich ausgesprochenen Warnung keine Kenntnis und

wehrte sich nicht dagegen, daß England sich auf dem griechischen Hoheitsgebiet mehr als 30 verschiedene Stützpunkte errichtete.
Italien, schließt das Blatt, konnte diese Verletzung der griechischen Neutralität nicht weiter dulden.



Ueberzeugen Sie sich! Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterröcke, -Spezialitäten bei der Firma

JOSEF MUZSAY

Arad, gegenüber dem Theater. Mercur-Büchel sind gültig.

Es kommt im Arader „Corso“-Kino

Der Gouverneur

Nach dem Roman „Die Fahne“ von Otto Emmerich Grob. — Mit Willy Birgel, Brigitte Hornay, Camelote Schrott Nicolas Rolla. — Regie: R. Tourjanaky.

Kurze Nachrichten

Präsident Roosevelt sprach am Montag in einer großen Versammlung in New York, 5 bis 6000 Polizeibeamten wurden zu seinem persönlichen Schutz ausgedient.

In Temeschburg wurden die jüdischen Restaurants „Zum Bierwagen“ und „Uhu“ behördlich gesperrt.

In Dobrin wurden bisher 700 Metergärtner Sonnenblumenkerne zwecks Ablieferung angemeldet.

In Rihodorf hat sich der 58 Jahre alte Franz Huber wegen eines unheilbaren Krebses erhängt.

Ein selbständiger Koch

auch im Kochen bewandert, wird von deutschem Restaurant in Bukarest per sofort gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an:

Fritz Barner,

Bukarester Lutzovcein, Bucaresti, Str. Brezoiului Nr. 49.

Der französische Generalgouverneur für sämtliche französischen Kolonien in Afrika, General Wehmann, ist gestern auf einem Flugzeug in Dalar eingetroffen.

London hatte den längsten Fliegeralarm, der von Samstag abends bis Montag früh dauerte.

In dem an Ungarn angeschlossenen Nordsiebenbürgen wird am 1. November anstelle der bisherigen Militärverwaltung, wieder die Zivilverwaltung eingeführt.

Wehrlich wie in Arad das gewesene „Palace“-Kaffeehaus wurde nun auch das Temeschburger „Lloyd“ in ein Legionär-Kaffeehaus umgewandelt.

In Bukarest wurde der gewesene Gefandte des chilenischen Staates, Roberigo Madrid, verhaftet. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er im Dienste der englischen Spionage steht.

Überstede

mein Geschäft gegenüber dem gewesenen in die Str. Bratiavu 2-4. (Minoriten-Palais). Blumen, Musik und Kränze aller Art am billigsten

PAUZAR

Blumenhandlung und Baumschule.

Neue Pensionisten, die gestern und heute keine Gelegenheit hatten ihre Ruhegehälter persönlich zu übernehmen, können diese nachträglich am 18. November beziehen.

In Temeschburg ist gestern der aus Orzihdorf stammende Arzt Dr. Nikolaus Keller im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war früher Kreisarzt in Merzihdorf, Großscham und Steterdorf.

Der Oberste Faschistische Rat hat die Verschmelzung der albanischen Armee mit der italienischen Armee ausgesprochen.

Die obligatorische Militärdienstpflicht in Griechenland dauert bis zum 30. Lebensjahr. Derzeit hat Griechenland 14 Infanterie- und 9 Kavallerie-Divisionen mit ungefähr 450.000 Mann unter Waffen.

Auf einer Meldung aus Kopenhagen sind auch in der vergangenen Woche einige hundert Maurer, Zimmerleute, Schlosser etc. nach Deutschland gefahren, wo sie gut bezahlte Stellen erhalten, weil Mangel an Arbeitskräfte herrscht.

„Auch hier ist Deutschland!“

Ueber die Eingliederungsbedingungen in Ost- und Südosteuropa brachte der „Wälische Beobachter“ den nachfolgenden Bericht:

Auf dem riesigen Schulhof des Gymnasiums in Bistritz sind über dreieinhalbtausend Mitglieder der siebenbürgisch-deutschen Volksgemeinschaft zum Appell angetreten. Dreieinhalbtausend Männer und Frauen, Jungen und Mädchen erwarten die Ankunft des von Budapest kommenden Führers der deutschen Volksgruppe in Ungarn, um im Beisein von Vertretern der Militär- und Zivilbehörden die öffentliche feierliche Eingliederung des nach dem Wiener Schiedsspruch an Ungarn gefallenen Teiles des siebenbürgischen Deutschthums in den Volksbund der Deutschen in Ungarn vorzunehmen.

Im vollen Disziplin, zu einem Marsch-

placat angetreten, in schmucker, farbenprächtigster und stichtester Tracht lauschten sie den Worten des Volksgruppenführers Franz Basch, der weitläufig und in allen verständlichen, klaren und kantigen Formulierungen den Weg zur Erfüllung der neuen Aufgaben weist. Alle bekräftigen, daß in ihrem Kampf um den Bestand und die Zukunft ihres Volkstums ein neuer Zeitabschnitt angebrochen ist, daß die Verschmelzung der 42.000 Siebenbürger Sachsen mit den 705.000 in Ungarn lebenden Schwaben eine Lage geschaffen hat, die ein unbesiegbares Bollwerk des deutschen Volkstums werden kann, wenn, gemäß der Forderung des Volksgruppenführers, die neu gewonnenen Brüder ihre Traktion, ihre politische Dynamik, ihre 800 Jahre alte Erfahrung im Volkstumskampf, der Wirkung des Sauertrages vergleichbar, in dem

sablenmäßig bei weitem überlegenen Schwabentum Ungarns einfließen und einfließen.

Die Volkshast ist verstanden worden, die Hände von über 3000 deutschen Menschen aus 32 Gemeinden des Bistritzer Landes erheben sich zum Bekenntnis. Die Dankensarmut leuchten in der milden Herbstsonne der Mittagsstunde, die Wälsflägel schmettern jubelnd die Märkte der jungen Mannschaft hinaus, aus dem gewaltigen Blied erhebt sich brausend zum Himmel im soldatischen Chorgesang das Lied: „Die dunkle Nacht ist nun vorbei“. Die Augen leuchten, die Gesichter sind gestrafft — dieses singende Menschenmeer erinnert an die Wagnenburg, wie sie die Wälsvorden zu bauen pflegten, unüberwindlich, treuhaft und unbesiegt. Dann ist sich das Meer auf zum Vorbemarsch — mit klumendem Spiel, in strengster Formation, die Wälsner, die Frauenschaft, die Jungen und Mädchen einer Jugendorganisation, die der Hitlerjugend des Reiches nicht nur ihren Marschschritt und ihre Kleidung abgesehen, sondern auch ihren Geist zutiefst begriffen hat.

Bistritz brandt im Fadenstreich: kein Haus, kein Fenster ohne Flagge, neben jeder grünweißroten Tricolore das Hakenkreuz.

In den Abendstunden trafen sich die verantwortlichen Männer dieses Bundes der Aufrechten mit dem Volksgruppenführer, der nun auch hier Führer geworden ist. Unter der Leitung des Beauftragten für das Bistritzer und Sächsisch-Megener Deutschthum, eines Mannes von Ehrerot und Korn, äußerer Härtekraft und innerer Tiefe und geistiger Klarheit, berichten die Referenten der einzelnen Sachgebiete über die Entwicklung und den augenblicklichen Stand der Dinge. Der Volksgruppenführer gibt Richtlinien für den Einbau des Gegebenen in den erweiterten Aufgabenkreis. Mit Stimmern erfahren auch die wenigen anwesenden Reichsdeutschen von der gewaltigen Arbeit, die hier in diesem Gebiet, wie auch in dem bei Rumänien verbliebenen Teil Siebenbürgens, von der deutschen Volksgruppe geleistet worden ist.

Nach der Schilderung der verschiedenen völkischen Organisationen, fährt der Verfasser fort:

Ein Sprung von 60 Kilometer führt hinüber nach Sächsisch-Megen. Dankensarmut wie in Bistritz, jedoch kein Aufmarsch, keine Demonstration: im Augenblick hängt die Bewegungsfreiheit der Reichsdeutschen noch von dem mehr oder minder großen Wohlwollen des militärischen Oberkommandierenden ab. Trotzdem bleibt die geleistete Volkstumsarbeit in allen organisierten Formen keineswegs hinter der der Deutschen in Bistritz zurück. Ein Menschenkrieg, vielleicht noch härter und unbewusster als der von Bistritz, hat sich in jahrelanger mühevoller Arbeit Formen des deutschen Gemeinheitslebens geschaffen, als dessen Ordnung das Stephan-Ludwig-Roth-Erziehungsheim die Anerkennung aller, die es kennenlernten, fand.

Alles das ist so echt, so grünlich, so deutsch, daß einem das Herz aussetzt, daß die Wälsen, die diesen Ort vom Reich trennen, in nichts zerfließen, und man nicht nur fühlt, sondern mit Bestimmtheit weiß, hier ist man zu Hause, hier ist man in Deutschland.

Auch der Führer der deutschen Volksgruppe in Ungarn und seine Männer, die ihn begleiten, haben dieses Gefühl, und als sie sich weiterbegeben, zum nächsten Standort des Deutschthums, zu den Schwaben von Sarmar, mußte er, daß von hier aus, von Bistritz und Sächsisch-Megen, starke Kräfte nicht sich ziehen werden zu den Schwaben Ungarns, die der künftigen Zusammenarbeit mit den neugewonnenen Brüdern mit dem größten Vertrauen und der tiefsten Zuversicht entgegenblicken.

URANIA-KINO

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Zum erstenmal im Lande. Herrliche Farben. Die schönste und beliebteste Schauspielerin Dorothy Lamour und Robert Preston in dem prächtig ausgestatteten Technicolor Schurergelicht:

TARFEN (Sturm im Urwald)

Blutige Kämpfe mit wilden Tieren und Menschenfressern. Alles in prächtigen Farben.

Die Volksgruppen-Führer beim Stellvertreter des Führers

Berlin. Die Tagung des Volksbundes für das Deutschthum im Ausland wurde gestern abgeschlossen. Gauleiter Wagner hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, kein Deutscher sei heute allein, da jeder unter dem Schutze des Führers stehe.

Im Verlaufe des Nachmittages hat

der Stellvertreter des Führers die Volksgruppenführer empfangen. Nachher legten im Ehrentempel folgende Volksgruppenführer je einen Kranz nieder: Dr. Basch (Ungarn), Staatssekretär Karasin (Slowakei), Dr. Janko (Jugoslawien), Andreas Schmidt (Rumänien) und Dr. Moller (Dänemark).

Griechenland wurde durch England ausgerüstet

London. Wie weit Griechenland mit England im geheimen verbündet war, geht aus der englischen Meldung hervor, daß die englische und griechische Admiralität einen gemeinsamen Plan ausgearbeitet hatten,

der nun jetzt verwirklicht werden kann.

London meldet auch, daß England Griechenland gut ausgerüstet und noch mit Küstenartillerie versehen hat.

Mehr deutsch in Italien

Zu Beginn des neuen Schuljahres in Italien macht sich ein überaus starkes Interesse für deutschen Sprachunterricht geltend. Das Zentralblatt der faschistischen Partei wendet sich an den Unterrichtsminister mit der

bringenden Bitte: die Zahl der Lehrposten für die deutsche Sprache auf Grund des lebhaften Bedürfnisses und der politischen Lage in Europa entsprechend weiter zu erhöhen.

Geheimnisvolle Pferdediebe in Groß-Sankt-Nikolaus

Das gestohlene Pferd wurde von den Dieben getötet

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag verschwand in Deutsch-Sankt-Nikolaus beim Landwirt Nikolaus Köhrich eines seiner besten Ackerpferde auf bisher ungeklärter Weise aus dem Stall. Der Diebstahl, der klar auf der Hand liegt, wird umso geheimnisvoller, da in dem Stalle, wo das Pferd stand, drei Knechte schliefen und zwei Hunde sich aufhielten. Kurz nach 2 Uhr hörten einige Einwohner ein Pferd abfliehen, dachten aber nicht an einen Diebstahl. Als Köhrich um 3 Uhr in den Stall ging, um ins Feld zu fahren, bemerkte er, daß ein Pferd fehlt. Nachdem er die Gendarmen verständigte und die Nachforschungen eingeleitet wurde,

fand Köhrich sein Pferd erschlagen und ertränkt in der Nähe des Arankabaches unter einem Nußbaum vor.

Der Vorfall erregte in der ganzen Umgebung großes Aufsehen. Wiewohl die Täter so ungehindert das Pferd aus dem Stalle einführen konnten u. weshalb sie es gerade im Obstgarten des Eigentümers töteten, und warum sie es überhaupt töteten, ist bis heute noch ein Rätsel, mit dem sich die Polizei weiter beschäftigen kann. Daß die Diebe auf eine Entdeckung hin sich verteiligt hätten, zeigt, daß sie aus dem Stall eine Mistgabel mitgenommen und diese dann auf der Gasse weggeworfen hätten.

Der zerbrech mir den Kopf



Über die „polnische Wirtschaft“ bei den britischen Flüchtlingen in Bukarest. Die Briten hatten außer einer gutorganisierten Lagerorganisation sogar eine Pflanzentrale und arbeiteten mit Händen u. Füßen ununterbrochen gegen das Reich und ihre britischen Brotgeber. Nachdem man das Nest ausgehoben hat, wurden über 10 Polen verhaftet.

Wie peinlich es den britischen Offizieren sein muß, wenn sie die deutschen Seerettungsboote um Hilfe anrufen müssen. Mit einer Meldung aus Berlin wurden gestern morgens von den deutschen Rundfunkstationen Hilferufe britischer Bombenflugzeuge aufgefangen, die auf der Nordsee verirrten. Deutsche Seerettungsboote begaben sich sofort auf die Suche der verirrten britischen Piloten und konnten einen britischen Offizier auch retten. Der Mann erklärte, daß ihm der Motor einfror und er deshalb notwassern suchte. Zahlreiche andere Nachtbomben gingen ebenfalls verloren.

Wie es nun mit der englischen Hilfe in Griechenland steht. Der Londoner Rundfunk verkündete gleich am ersten Tag in die Welt hinaus, daß englische Schiffe bereits auf dem Wege sind, um Griechenland gegen den italienischen Angriff zu helfen. Damit ist die Hilfe befristet, wird die Zukunft zeigen.

Über die Zunahme der Arbeitslosigkeit in England, insbesondere aber in London. In der britischen Hauptstadt nimmt das Arbeitslosentum täglich zu. Die Leute können nicht arbeiten und jene die Arbeit hätten, sind an der Ausübung ihres Berufes durch die strengen Hygienevorschriften behindert. Meist soll aber dennoch werden und das in jedem Fall sehr schwer, weil den Leuten langsam das Kleingeld ausgeht. Laut dem neuesten Ausweis sind allein in London 100.000 Arbeiter schon seit Wochen ohne jeden Verdienst und 12.000 Theaterangehörige mußten sich in einem anderen Beruf um Arbeit bemühen, was eine schwere Sache ist, da dort herrschende Krise ist.

Über die Faltkreuzfurcht in England. Seit Tagen schreit die britische Bevölkerung nach Ruhe und die Churchills-Beute haben eine riesige Furcht vor dem Faltkreuz. Schon der Name löst diesen Leuten einen betäubenden Schreck ein, daß sie alles vermeiden, um das gefährliche Zeichen nicht unter die Bevölkerung kommen zu lassen. In letzter Zeit hat man jedoch viele Beute für gezwungen, das Faltkreuz ständig bei sich zu tragen — in der Tasche zu tragen... Man weiß nämlich, daß der Engländer das Faltkreuz nicht weniger liebt, als der Schotte den Hakenkreuz und deshalb hat man das Faltkreuz in aller Heimlichkeit mit einem Faltkreuz überdruckt, beziehungsweise abgemalt.

Wie manchmal das Telefon für den Verführer der Detektiv und für den anderen der Verführte sein kann. Eine seltsame Ueberraschung erlebte ein Chemiker in Brüssel, als er seine Frau vom Automaten aus anrufen wollte. Als er nämlich die Telefonnummer seiner Wohnung gebietet hatte, wurde er plötzlich die Stimme seiner Frau, die sich mit einer ihm unbekanntem Männlichen Stimme unterhielt. Der Chemiker merkte die Alibistimme, in welcher seine Frau mit Fremden, mit dem sie anscheinend auf vertrautem Fuße stand, ein „Kendebrot“ gebrachte. Der Chemiker erschien, am Ende des Steuerrades und veranstaltete eine heftige Szene. Daß das Telefon an diesem Ort für den einen den Detektiv, für den anderen den Verführer spielte, erklärt sich aus dem Wirken der englischen Truppen. Diese nämlich haben das Telefonnetz in Brüssel planmäßig teils in Unordnung gebracht, teils zerstört.

Keine Mobilisierung in Jugoslawien

Belgrad. Die amerikanische und englische Presse verbreiteten die Nachricht über eine Mobilisierung und Kriegsvorbereitungen in Jugoslawien. In jugoslawischen politischen Kreisen wird diese Nachricht als gemeine Intrigue bezeichnet.

Schneefall in Ungarn

Budapest. In der vergangenen Nacht hat der Schneefall in einem Teil von Ungarn begonnen. Im Gebirge blieb er liegen und es schneit noch. In der Ebene verwandelte er sich in Schneewasser. Im Allgemeinen herrscht jedoch ein mäßiges Wetter.

10 Neugeborene Bessarabienkinder

Im Semliner Durchgangslager für die Bessarabien-Deutschen taufte der Leiter des kirchlichen Außenamtes der deutsch-evangelischen Kirche, Bischof Hedel, 10 neugeborene Bessarabienkinder, die auf dem Wege ins Deutsche Reich geboren wurden. Die Täuflinge hatten volksdeutsche Väterinnen.

Kein Zäpfmangel bei der Weinlese in Mediasch

Mediasch. Der letzte Wochenmarkt brachte viel Kraut zum Verkauf, zwei Stück zu 7 bzw. 8 Bel. In der Steingasse stand auf beiden Seiten ein Bogen neben dem andern. Wenig schöne Kefel konnte man sehen und noch weniger schöne Trauben. Auch die Besitzer von großen Anlagen warteten mit der Besse beginnen, da die Trauben abrieselten. Die Besitzer von kleineren Weinbergen haben die Besse mit ein paar Ähren eingebracht, diesmal hat es wohl nirgends am nützigen Gefäß gemangelt.

Die Türkei gibt ihre Neutralität nicht auf

Belgrad. Laut Athener Meldung führte gestern der türkische Staatspräsident İsmet İnönü mit dem griechischen Ministerpräsidenten Metaxas ein vierstündiges Telefongespräch. In jugoslawischen zuständigen Kreisen meint man, die Türkei werde ihre Neutralität nicht aufgeben.

London. Laut dem englischen drahtlosen Dienst traf der Oberkommandant der britischen Wehrmacht im Orient gestern in Ankara ein. Er wird dort mit dem türkischen Generalstabschef verhandeln.

2 deutsche Groß-Werkzeugmaschinen

Die deutsche Technik läßt sich im Fortschritt auch nicht durch den Krieg behindern, sondern fördert die Technik und läßt sie immer neue Hochleistungen hervorbringen. Als solche stellen sich zwei Groß-Werkzeugmaschinen dar. Die eine Maschine ist eine kombinierte Hobel- und Fräsmaschine, gebaut von der Schlegel- & Co. Düsseldorf und elektrisch ausgerüstet von der AEG, Berlin. Sie hat je drei Hobel- und Fräsuportale und eine Durchzugskraft von 26 t. Bei Hobellängen bis zu 8 m werden Tischgeschwindigkeiten bis 36 m/min. erreicht. Den Hauptantrieb übernehmen zwei Motoren von zusammen 100 PS, deren Drehzahl zwischen 20

und 800 U/min. regelbar ist. Die weiteren Antriebe werden durch 12 Motoren von zusammen 215 PS Antriebsleistung versehen. Die Motoren werden durch einen Leonard-Umformer gespeist, u. die Steuerung arbeitet vollkommen selbsttätig. Die zweite Maschine ist Ihre 2 Hauptantriebsmotoren, die auch Supporten, die von der Maschinenbau-A.G., vormals Ehrhardt & Schner, Saarbrücken stammt, und ebenfalls von der Allg. Elektr. Ges. elektrisch ausgerüstet worden ist eine Blechtanten-Hobelmaschine mit 2 je von einem Leonard-Umformer gespeist werden, leisten je 60 PS und lassen sich zwischen 400 und 1000 U/min. regeln.

Hitler hat Florenz verlassen

Florenz. Trotz des strömenden Regens wurden Hitler und Mussolini bei ihrem Einzug in die Stadt von Zehntausenden mit wuschreiblicher Begeisterung gefeiert. Bei den Besprechungen, die von 11.10 bis 13.40 Uhr dauerten, saß der Duce am Hauptplatz und neben ihm der Führer, von Ribbentrop dem Duce und Graf Ciano dem Führer gegenüber. Nachher fand im Riccardi-Saale

ein Festessen, bald aber ein Konzert im weißen Pitti-Saale zu Ehren des Führers statt. Nachmittags um 5.45 Uhr begleitete der Duce den Führer zum Bahnhof, von wo der Sonderzug mit ihm, von Ribbentrop und General Keitel, nach herzlichstem Abschied um 5.55 Uhr Florenz verließ.

Arbeiterschaft der Freidorfer Zuckerrübenfabrik im Lohnkampf

Unter den Banater Großbetrieben, die entweder aus eigener Ansicht oder unter dem Druck der gewandelten Zeit dem Sozialempfinden für die Arbeiterschaft Durchbruch gewährten, war bisher der Name der Freidorfer Zuckerrübenfabrik nicht zu lesen. Die dort beschäftigten etwa 450 Arbeiter empfanden dies umso schmerzlicher, da ihre Entlohnung noch immer auf dem Niederstand verharrt, wo Frauen 4.50, Tagelöhner 6-7, Facharbeiter 8-10 und Hocharbeiter mit 8 Jahren Dienstzeit 11 Bel an Stundenlohn empfangen. Trotzdem die Arbeiterschaft bei einer täglichen Arbeitszeit von 12 Stunden und dem 18-stündigen Einsatz bei der zweischichtigen Schichtabläufe durchschnittlich 80 Stunden in der Woche arbeitet, ist sie mit dem geringen Verdienst außerstande, ein menschenwürdiges Dasein zu führen.

Da die Direktion an diesem Zustand etwas freiwillig zu ändern keine Anstalten traf, wurde ihr gestern eine von 365 Arbeitern unterzeichnete Eingabe überreicht, die auf 48 Stunden befristet ist und in der eine Lohnaufbesserung von 50 Prozent, die regelmäßige wöchentliche Auszahlung und nicht Vorschüsse nach 2-3 Wochen gefordert wird. Die Arbeiterschaft der Freidorfer Zuckerrübenfabrik hofft stark, daß die Direktion bei Erwägung der gegenwärtigen Lage den geforderten Forderungen Gehör schenken und sie erfüllen wird, denn die Gegenwart erheischt nicht die Ausschüttung fetter Dividenden, sondern Opfer für die Sicherung eines Lebensstandards für den Arbeiter, der den Leistungen angepasst sein muß.

Sprüche

Willst du wissen ob deine Freunde oder Feinde gute Menschen sind? — Gib nur acht auf sie, ob sie auch wohl fähig sind, an die Herzengüte anderer Menschen zu glauben.

Am allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzufürchten aber nicht. G. Keller.

Wer die Welt gestalten will, muß darauf verzichten sie zu genießen. Seneca.

Die Stärke der Staaten beruht auf den großen Männern, die ihnen zur rechten Stunde geboren werden. Friedrich der Große.

Wo jeder ist, wie er sich zeigt, da lernt man sich bald recht verstehen. — Da wird das Finden lieb und leicht. — Doch schwer das Auseinandergehen. Herbensteht.

Vorschriftsmäßige Uniforme und Rappen
für konzentrierte und M.A.F. beim deutschen Spezial-Uniformschneider
JOSEF KIRCH
am billigsten zu besorgen. Krad. Str. Duca Nr. 20. (Zur Festung führende Gasse.)

Londoner Großbank ausgebrannt

London. Das britische Luftfahrtministerium teilt mit, daß gestern gegen London 4 Luftangriffe unternommen wurden ohne Schaden anzurichten. Demgegenüber weiß „Daily Herald“ über zahlreiche Brände zu berichten. Es ist unter anderem auch eine Londoner Großbank völlig ausgebrannt.

Washingtoner rumänische Gesandte — gebrüht

Bukarest. Dem früheren rumänischen Gesandten in Washington, Davila, der sich weigerte, den politischen Kurswechsel in Rumänien anzuerkennen, wurde die rumänische Staatsbürgerschaft abgesprochen.

Praktische Winke

Smaltblechstücke sollten im heißen Zustand niemals mit kaltem Wasser gefüllt werden, sondern immer erst abkühlen; die Smaltbleche platzt und springt leicht ab.

Gläser zerbrechen nicht beim Einfüllen noch so heißer Speisen, wenn wir sie auf ein nasses ausgewrungenes und dick zusammengepacktes Tuch stellen.

Schirmtrockner geschieht grundverteuert durch völliges Ausspannen der Schirme, da die Gewebe unnötig gezerrt (sie sind im nassen Zustand besonders empfindlich) und leicht beschädigt werden. Die Schirme werden zweckmäßig halb aufgespannt zum Trocknen hingehängt.

Weisser Wolf kämpft um Brigitte

Roman von Hans Reinholz.

(46. Fortsetzung.)

„In — — der Angelegenheit des Herrn Phil Gordon, der eben bei Ihnen war . . .“ sagt er dann schnell. „Einen Augenblick bitte“, nötigt ihn die Stenotypistin zum Warten.

Weinschenk läuft aufgeregt, wie ein gefangener Tiger, im Wartezimmer umher.

Endlich, nach einer langen Zeit, wie ihm dünkt, erscheint die Stenotypistin wieder.

„Der Herr Notar ist leider stark beschäftigt. Sie möchten bitte warten“, verkündet sie und will schon wieder im Büro verschwinden.

Aber Weinschenk ist schneller. Mit einem Sprung vertritt er ihr den Weg.

„Sagen Sie dem Herrn Notar, die Angelegenheit duldet keinen Augenblick des Wartens mehr. Hier ist ein Betrug verübt worden, und die Betrüger sind bereits auf der Flucht über die Grenze begriffen . . .“

Die Stenotypistin bleibt vollkommen ruhig und kühl.

„Ich werde es noch einmal versuchen“, verspricht sie ihm.

Herrgott, denkt er, wenn diese Menschen wüßten, daß ich hier nicht phantasiere, daß es hier wirklich um Minuten geht . . .

„Der Notar läßt bitten.“

In der gepolsterten Tür kommt ihm ein noch sehr junger Anwalt mit scharfgeschnittenen Zügen entgegen.

„Dr. Brenner!“, stellt er sich vor und fordert seinen Besucher auf, Platz zu nehmen.

Weinschenk läßt sich stöhnend in den Sessel nieder, trocknet sich den Schweiß von der Stirn und nennt seinen Namen.

Die Züge des Notars hellen sich etwas auf.

„Dr. Weinschenk?“ wiederholt er finnennd, „sind Sie etwa der frühere Kriminalkommissar, der jetzt eine eigene Detektive eröffnet hat?“

„Derselbe“, nickt Weinschenk, „und nun muß ich Ihnen in aller Eile eine Geschichte erzählen . . .!“

In fliegender Hast erzählt er ihm alles, was er weiß. Die Hinterlassenschaft Roebenburs in Mexiko. Brigitte Brandes, die Erbin, die wahrscheinlich keine Ahnung von dem wahren Wert des Grundstücks hat. Daß Phil Gordon schon einmal eine ähnliche Betrügerei angestellt hat, streift er mit kurzen Worten.

Der Notar ist wieder aufgestanden und geht erregt auf und ab.

„Ein gewisser Phil Gordon war vorhin bei mir“, erklärt er, „wieß sich aus und stellte mir dann Josiah Stod vor, den bekannten amerikanischen Geschäftsmann. Sie haben dann in meiner Gegenwart einen Vertrag geschlossen, wonach Josiah Stod vor Phil Gordon ein Grundstück in Mexiko zum Preise von zwei Millionen Mark erwarb . . .“

„Hat sich Phil Gordon als der Eigentümer dieses Grundstücks ausgewiesen?“ fragt Weinschenk hastig.

„Selbstverständlich“, bestätigt der Notar, „vor dem Vertragsabschluss mit Josiah Stod hatte Phil Gordon eine kurze Privatunterredung mit mir. Dabei wies er mir einen ordnungsgemäßen Vertrag vor, wonach er von Fräulein Briante Brandes das fragliche Grundstück gegen volle Zahlung des Kaufpreises erworben habe.“

„Und welche Summe war als Kaufpreis genannt?“

„Die Summe habe ich mir nicht aneulenen“, laßt er, „es war nur meine Pflicht, mich davon zu überzeugen, daß Phil Gordon auch tatsächlich Eigentümer des Grundstücks war, das er an Mister Josiah Stod verkaufte. Der Vertrag trug übrigens das Datum vom gestrigen Tage . . .“

„Und die zwei Millionen, die Josiah Stod für dieses Grundstück zahlte — in welcher Weise sind sie zu

entrichten?“ will Weinschenk noch wissen.

„Sie sind bereits gezahlt worden“, erklärt der Notar, „es war im Vertrag bare Zahlung ausgemacht, und Josiah Stod hat daraufhin in meiner Gegenwart die 2 Millionen Reichsmark in barem Gelde entrichtet.“

Weinschenk springt auf.

„Hier ist ein glatter Betrug verübt worden“, murmelt er vor sich hin, „dieser Gauner hat dem Mädchen Brigitte das Grundstück abgeschwindelt — ich möchte wissen, wieviel Pfennige er ihr dafür gezahlt hat.“

„Man müßte Fräulein Brandes selbst einmal fragen!“ unterbricht ihn der Notar.

Weinschenk lächt bitter auf.

„Wenn ich wüßte, wo sie wäre!“ sagt er, „seit heute früh ist sie mit unbekanntem Ziel vertriebt . . .!“

Der Notar denkt nach.

„Je mehr ich mir die Sache überlege“, sagt er sinnend, „umso mehr neige ich zu der Annahme, daß hier wirklich, wie Sie glauben, ein Betrug verübt worden ist. Ich denke, man kann es riskieren, die Kriminalpolizei zu verständigen, daß sie das saubere Mädchen sich genauer ansieht, bevor sie die Grenze mit ihrem Raub erreicht und überschritten haben. Einem Haftbefehl werden wir schon erwirken können, schon aus dem Grunde, weil Phil Gordon die zwei Millionen Reichsmark über die Grenze schmuggeln will . . .“

„Dafür werde ich persönlich noch im Laufe des heutigen Tages sorgen“, sagt Weinschenk.

„Und wenn Phil Gordon und seine Begleiterin den Zug nun unterwegs verlassen, bevor sie an die Grenze kommen?“ fragt der Notar.

„Keine Angst“, lächt Weinschenk, „der Weiße Wolf bewacht sie argwöhnisch!“

Der Notar ist einen Augenblick verduzt. Der Weiße Wolf? Ist sein Besucher vielleicht übergeschnappt?

„Sagen Sie mal . . .“, will er gerade beginnen.

Aber da merkt Weinschenk schon, daß der andere ihn nicht verstanden hat.

„Ach so“, sagt er, „Sie wissen natürlich nicht, wer der Weiße Wolf ist. Also das ist ein Flugzeug, das jetzt hinter den beiden her ist. Aber der Mann, der darin sitzt, ist beinahe wichtiger, wissen Sie — ihm wird das Mädchen Brigitte am Ende zu verhandeln haben, daß sie keinen Schaden erleidet . . .!“

Der Notar spricht schon mit der Kriminalpolizei. Gibt die Adresse von Josiah Stod an, den sich die Polizei auf alle Fälle einmal vornehmen könnte. Erzählt dann von dem Paar und seiner anfallenden Flucht im Amsterdamer D-Zug. Weinschenk gibt die genaue Beschreibung der Personen, auf die es ankommt und teilt noch mit, daß er in Kürze auf dem Polizeipräsidium erscheinen werde.

„Schade“, sagt der Notar, nachdem das Gespräch beendet ist, „daß wir keine Bilder von den beiden besitzen. Das würde der Polizei natürlich die Arbeit wesentlich erleichtern . . .!“

Weinschenk wiegt unbeforgt den Kopf hin und her.

„Die entgehen uns nicht“, ruft er fröhlich, „wenn der Weiße Wolf dabei ist . . .!“

Der Notar lächelt ihm nach.

Erst auf der Straße fällt Weinschenk ein, daß er ja gar nicht mit Sicherheit weiß, ob Wöllner wirklich mit dem Weißen Wolf hinter Phil Gordon und Gladys Stod her ist. Er muß jetzt also zwei Dinge zu klären versuchen: erstens herauszubekommen, wo Brigitte Brandes steckt, und zweitens festzustellen, was Wöllner unternommen hat, nachdem er von dem Gang der Ereignisse unterrichtet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Keine englische Bomben auf die Stoda-Werke

Berlin. Das britische Luftfahrtministerium meldet, daß in der Nacht zum 28. Oktober britische Flugzeuge die Stoda-Werke erfolgreich bombardiert hätten. Demgegenüber wird amtlich festgestellt, daß auf das Protektorat Böhmen und Mähren keine einzige Bombe abgeworfen wurde.

Deutsche Offiziere in Kronstadt

Kronstadt. Gestern traf in unserer Stadt eine deutsche Offiziersgruppe ein. Die freudig willkommen geheßenen deutschen Gäste wurden so durch das rumänische Offizierskorps, wie auch durch die deutsche Bevölkerung und die Vertreter der Volksgesellschaft begrüßt.

UND DU?



DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN 1940-1941

Haifische liefern Öl, Fett, und Leder zur Kriegführung

In dem von den italienischen Truppen besetzten Britisch-Somaliland hat sich in der Hafenstadt Berbera eine große italienische Firma installiert, die systematisch und mit großem Aufwand den Haifischfang im Roten Meer betreiben will. Nicht nur aus Menschenfreundlichkeit, natürlich, etwa bloß um den Seeleuten, die die Haifische fangen wie die West, das Leben angenehm zu machen, sondern um die Haifische industriell zu verwerten. Ihr Fleisch wird chemisch verarbeitet und ihm Fettstoff entzogen werden, der dann zur Öl- und Fettgewinnung benutzt werden wird, und ihre Haut soll an Ort und Stelle gegerbt und zu Leder verarbeitet werden.

Deutsch-italienische Eskadrillen über-schütten London mit Bomben

Berlin. Ungefähr 500 deutsch-italienische Flugzeuge griffen die britischen Inseln an. Die Eskadrillen überschütteten London mit Brand- und schweren Bomben. Wenigstens hundert Flugzeuge vermochten die Sperrzone zu durchbrechen und Ziele in London mit Bomben zu belegen. In den frühen Morgenstunden griffen „Stuka“-Apparate zwei Städte an der östlichen schottischen Küste an.

FORUM-KINO ARAD

Die größte Ueberraschung der Saison, ein außerordentliches Filmmeisterwerk, ohne gleichen. Der bestgelungene Film der letzten Jahre, die Abenteuer eines Dollarsmillionärs, der sich als Landstreicher ausgibt.

„Das Paradies des Landstreicher“

In den Hauptrollen: Warner Baxter, Marjorie Weaver und Peter Lore. — Neuestes Ufa-Journal. Um 5, 7.15 und 9.30 Uhr.

Gefahren des Herbstes

*) Als einzige Jahreszeit wird der Herbst mehr gefürchtet als geliebt — mit Recht, denn die meist feucht-kalte Witterung, die ihn begleitet, bedeutet eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Gesundheit. Die häufigsten und diese Zeit auftretenden Erkrankungen sind Grippe, Halsentzündung, Husten Rheumatismus und andere Erkältungskrankheiten. Sie alle sind deshalb so gefährlich, weil sie zum Teil, wie z. B. der Rheumatismus, eine Last werden können, an der man das ganze Leben zu tragen hat, oder aber, weil sie nicht selten Vorläufer anderer schwerer Erkrankungen sind. Es ist deshalb wichtig, rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Meist sind bekanntlich die Erkältungskrankheiten von erhöhter Temperatur und Benommenheit begleitet, ein untrügliches Zeichen, daß die eigentliche Erkrankung bereits ausgebrochen ist. In diesem Stadium ist das altbekannte Aspirin am Platze, das sich nammehr seit 40 Jahren in Millionen von Fällen bewährt hat. In der Regel wird schon mit einer oder zwei Tabletten die Temperatur wieder normalisiert.

Reuter behauptet:

König Carol und Frau Lupescu unter Polizeiaufsicht

Newyork. Reuter berichtet: Laut Meldungen hat die spanische Polizei den früheren rumänischen König Carol und Frau Lupescu, die sich derzeit in Sevilla aufhalten, unter Polizeiaufsicht gestellt. Die Nachricht, daß sie festgenommen seien, wird nicht bestätigt, doch verläutet, daß ihnen bis zur Entscheidung über ihr Schicksal ein anderer Aufenthaltsort in Granada, der von der portugiesischen Grenze weiter entfernt liege zugewiesen worden sei. Eisenbahnverkehr Leningrad — Helsinki ausgenommen. Wie der Moskauer Rundfunk meldet, wurde am Dienstag der direkte Eisenbahnverkehr zwischen Leningrad und Helsinki ausgenommen.

Sachbearbeiter-Schulungen für die Bestandsaufnahme

Seitens der Gauleitung wurden folgende Sachbearbeiter-Schulungen angelehrt, an denen auch die zuständigen polst. Leiter teilzunehmen haben: Am Donnerstag: vormittag 9 Uhr, in Drauzka und Ulnabach. Mittag 1 Uhr in Großscham.

Abend 8 Uhr in Reschka. Freitag: vormittag 9 Uhr in Arab, Dobrin, Lenaheim und Lugosch. Nachmittag 3 Uhr in Marjasch, Karanseevesch und Guttentbrunn.

Rascher italienischer Vormarsch in Griechenland

Berlin. Im blossen politischen Kreise wird erklärt, daß das Reich sich der Gründe der italienischen Aktion gegen Griechenland total bestimmt. Es wird auch festgestellt, daß das Vordringen der italienischen Truppen in Griechenland in raschem Tempo verläuft. Italien wird strategisch

wichtige Punkte besetzen, um einer ähnlichen Wucht Englands zuvorzukommen.

Der Krieg richtet sich jedoch nicht gegen das griechische Volk, denn Italien hat ihn nur im Interesse seiner eigenen Sicherheit begonnen.

Die Waffe ist England zuvorgelommen

Rom. Laut „Lavoro Fascista“ hat Italien nun den griechischen Anoten einzuwehgeschritten. Griechenland stand mit England schon lange in einem geheimen Bündnis, was Italien nicht länger dulden konnte.

Die „Tribuna“ wehlt zu berichten, daß England in Alexandrien (Aegypten) schon seit langem Truppen bereit hielt, um die griechischen Inseln, so wie die Küste Griechenlands zu besetzen.

Moskau bleibt auch im italienisch-griechischen Konflikt neutral

Moskau. Zuständige russische Kreise erklärten zum italienisch-griechischen Konflikt, Rußland werde auch bei dieser

Lage auf dem Balkan seine Neutralität wahren. Diese amtliche russische Stellungnahme bedeutet für England eine neuere große Enttäuschung.

Englisch-griechisches Geheim-Abkommen

Rom. „Popolo d'Italia“ weist im Zusammenhange mit dem Falle Griechenlands darauf hin, es sei klar, daß Griechenland bei der Annahme der englischen Garantie auch auf ein Geheimabkommen mit England einging.

Für das doppelseitige Verhalten muß Griechenland nun büßen.

Nach den Lehren aus dem Falle Polens steht ihm noch eine ganze Reihe zur Verfügung, um sich noch eines besseren zu bestimmen.

Einbrecher in Simand

Arab. Wie aus Simand gemeldet wird, wurde dort gestern sowohl in Unter- wie auch in Obersimand eingebrochen, glücklicherweise aber beide Einbrecher ausfindig gemacht und verhaftet.

In Obersimand ist der Zigeuner George Dudinga aus Sepreus in die Wohnung der Frau Elisabeth Strengar eingebrochen, wo er Kleider im Werte von 10.000 Lei gestohlen hat. Der Gauner wurde verhaftet und ein Teil der gestohlenen Kleider konnte bei ihm noch gefunden werden.

Schweizer Vermutung über den

Inhalt der deutsch-franz. Vereinbarung

Berlin. Ueber die Unterredung des Führers mit dem französischen Staatspräsidenten Marschall Petain u. dem spanischen Marschall Franco werden allerlei Vermutungen gebracht, die jedoch amtlich nicht bestätigt wurden. Gestern brachte nun auch das Schweizer Blatt „Volkrecht“ (Zürich) folgende Vorschläge, die der Regierung in Vichy angeblich unterbreitet wurden:

schien Kolonien kommen unter eine gemeinsame französisch-deutsch-italienische Verwaltung.

1. Frankreich tritt Elsaß-Lothringen an Deutschland und Nizza an Italien ab.
2. Tunis ist zwischen Frankreich u. Italien aufzuteilen, während Algier französisch bleibt.
3. Frankreich tritt den nördlichen Teil von Marokko an Spanien ab.
4. Die übrigen französisch-afrikanischen

5. Frankreich tritt Indochina an Japan ab.

6. Frankreich stellt seine Mittelmeerflotte sowie seine Luftstützpunkte und seine Luftwaffe in Nordafrika der Waffe behufs Verwendung gegen Großbritannien zur Verfügung.

7. Wenn Frankreich dieses Bedingungen annimmt, werden die Armeen der Waffe den größeren Teil des besetzten französischen Gebietes außer den Häfen am Kanal und den sogenannten verbotenen Zonen von der Schweizer Grenze über Burgund bis zur belgischen Grenze und Somme räumen.

Ein Badschischgebet verhaftet

Arab. Wir berichteten vor Tagen, daß der Großherzog Wilhelm von Sachsen-Altenburg, wegen einem Mädchen von mehreren Märdern überfallen und auch mit einem Messer bedroht wurde, daß er sich in Spitalbehandlung befindet.

Die Gendarmen haben u. a. auch einen Mitarbeiter namens Joan Combel verhaftet, dessen Bruder Josef Combel nun daran „arbeitete“ um ihn frei zu bekommen. Gestern versuchte nun Josef Combel zu „schmieren“ und gab dem Gendarmenführer 1000 Lei, damit er seinen Bruder freiläße und nicht unter Anklage stehe. Der Gendarm erhaltete sofort die Anzeige gegen den Badschischgebet und verhaftete ihn.



Ich habe eine Idee!

Kaufen Sie TUNGSRAM KRYPTON Lampen - die sparen an Strom Ihren eigenen Preis ein.

Angehöriger der Deutschen Volksgruppe und somit Deutscher ist nur, wer am 8. November 1940 durch die Bestandsaufnahme erfasst wird.

Nach dem Regen



Bäume pflanzen! Wer Katalog nicht bekommen hat, schreibe eine Postkarte an Ambrosi, Fischer & Co. Müd, Sud. Alba

Keinerlei Veranstaltungen am Sonntag

Der Volksgruppenführer hat angeordnet, daß am 8. November, dem Tag der Bestandsaufnahmen, keine volksdeutschen Veranstaltungen (auch keine Kirchweihfeste oder Sportveranstaltungen) stattfinden dürfen u. auf 14 Tage zu verschieben sind.

6 eiserne Ofen

in verschiedenen Größen, eventuell auch Zephit-Ofen, gebraucht jedoch im guten Zustand sucht zu kaufen das

Deutsches Haus, Arab Cicio-Popstrafe 9, Fernruf 23-30.

Ansaldo schreibt

Bei der Florenzer Begegnung wurde auch die Griechenfrage besprochen

Rom. Der bekannte Publizist Ansaldo besaß sich im „Telegrafo“ mit der Zusammenkunft Hitlers mit Mussolini in Florenz und mit den vorangegangenen Hitlers mit Franco und Petain. Wie Ansaldo unterrichtet ist, handelte es sich bei all diesen Zusammenkünften um die Neuordnung

Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Goldo-Wisse. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Vergessen Sie nicht

die A-B erinnert Sie! Am Sonntag wird bei allen Deutschen in unserem Lande Eintopfessen gegeben und der dadurch erzielte Ueberfluß für das Winterhilfswerk gespendet. Die Jugend wird sich zur Einsammlung der Spende melden.

Haben Sie einen Nachbar, Verwandten oder Bekannten, der ja ursprünglich auch ein Deutscher ist, weil er von deutschen Eltern oder Großeltern abstammt, jedoch noch nicht richtig zu unserer Volksgruppe zurückfinden konnte. Vielleicht schämt er sich, weil er die deutsche Sprache noch nicht ganz gut beherrscht, was jedoch keine Schande ist. Erklären Sie ihm, daß das Blut dabei ist, als das Wasser und jeder Deutschstämmige unbedingt zu seinem Volk zurückgeführt werden muß.

Nehmen Sie die gestern in unserem Blatt erschienene Tabelle zur Bestandsaufnahme zur Hand und schreiben Sie dem Muster gemäß Ihre Daten hinein. Wenn dann am Sonntag die Betrauten der Volksgruppe zu Ihnen kommen, brauchen Sie nur die Mustertabelle zur Abschreibung vorzulegen und nicht lange nach den Antworten auf die gestellten Fragen zu spekulieren.

Europas mit Ausschluß Englands, wie auch die Lebensraummöglichkeiten in Afrika zur Sprache gelangten. Es ist nur natürlich, schließt Ansaldo, daß durch den Führer und den Duce in Florenz auch die Frage Griechenlands besprochen wurde.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt:
SCHROTER, SCHROTMÜHLEN
Verschiedene Fabrikate!

Deutsche Maschinenschreiberin sucht Stelle.
Deutsche Kanzlistin mit Stenographiekenntnissen sucht Stelle.

Tischler sucht Beschäftigung.
Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin oder Mädchen für alles.

5 gebrauchte Eisen- oder Zephtrofen werden zu kaufen gesucht.

Eine deutsche Frau wird als Eingehertin für zwei Stunden täglich gesucht und bestmmt dafür Wohnung.

Näheres bei der Stellenvermittlung im Deutschen Haus, Arab, Cicio Popstraße 9, Fernruf 23-30.

Suche einen tüchtigen Radiofachmann. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Zu kaufen gesucht 20-25 m² Dampfessel 6-8 Atm. Druck. 1 St. Akkumulator Anlage zu 2,9 Kw. Gleichstrommotor. Minius & Bohr, Timisoara, III. Str. Gen. Radulescu 3. (Cmausgasse.)

Die Gemeinde Kreuzstätten verliert am Sonntag, den 3. November mittag um 1 Uhr in der Kommissoratskanzlei einen ausgemusterten Stier.

Zuckerbäckergehilfen, ein Lehrling, ein Diener und ein Dienstmädchen sucht Konditorei Königsdorfer. Arab, Bulv. Reg. Maria Nr. 12.

Gasthaus und Geschäft eventuell samt Wohnung in einer großen deutschen Gemeinde in der unmittelbaren Nähe der Stadt Arab ist zu verkaufen oder zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Bl.

Gutgehende Konditorei in einer Banater Großgemeinde ist wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Hofherr-Schrank - Stahlrahmen - Kugellager-Dreschlästen, Kleintüchungsapparate aufmontierbar, Klempnerarbeiten ständig zu haben beim Vertreter Weiß und Götter, Timisoara, 4. Bezirk, Str. Bratianu 30. Telefon 39-82. Alle Dreschlästen tauschen wir ein. Verlangen Sie Prospekte.

Schneidiergehilfen, 2 gute Grobarbeiter, eventuell auch Zuschneider und 2 gute Kleinarbeiter zu sofortigem Eintritt gesucht. S. Schorscher Nachf. Hermannstadt-Sibiu, Königin-Maria Straße 55.

Vier Gelber. u. ein Fleischhauerburschen sucht für sofortigen Eintritt A. Jakob, Salmi- und Silchwarenfabrik, Hermannstadt-Sibiu.

In Billed suchen wir einen „Volkssblatt“-Verkäufer. Angebote an die Verw. des Bl.

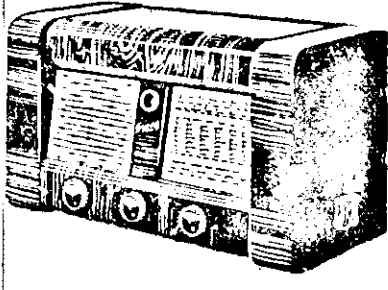
Schulrucksack (43-er braun, weich), Damenschuhe gefüttert, alles neu, Airachantragen, Muff und Mütze zu verkaufen. Arab, Str. Turbului 3, Tür 2.

Gebrauchter eiserner Ofen zu verkaufen. Bolgar, Buchhandlung, Arab, gegenüber dem Stadthaus.

Feine plüsch Bett, und Tischdeckengarnitur, Tapetstrich-Teppich 200x300, Bettelagen, Bücherkasten mit 3 Fach, Luster, Schaukelstuhl, Vorhänge zu verkaufen. Arab, Str. Sarmiseghetuza 9.

Suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Maschinisten für Dampfmaschine, welcher mit Dieselmotoren, elektrischen Installationen, Elektromotoren bewandert und vertraut ist, so auch Schlosser- und Dreharbeiten herstellen kann, wird bevorzugt. Bei entsprechenden Kenntnissen und Fähigkeiten Lebensstellung, bei guter Entlohnung, zugesichert. Angebote sind an Andree & Ehrmann Lederfabrik, Agnita-Magneheln zu richten.

Die neuesten Radioneuheiten sind angelangt Gämtliche deutsche Weltmarken auf Lager



Graetz
Schaub
Blaupunkt
Standard
Minerva
Radione
Braun
Saba
Baronette
Gornophon

Von 3000 Lei
aufwärts!

Günstige Zahlungsbedingungen!

Mit Braun-Superial-Koffergerät können Sie die ganze Welt hören ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustande.

Sigismund Hammer u. Sohn Arab, Bulv. Reg. Ferdinand 27.
Telefon: 18-47.

Klassifizierung und Ueberprüfung sämtlicher Kraftfahrzeuge

Arab. Die Polizeiakstür gibt bekannt, daß sämtliche Kraftfahrzeuge zwecks Klassifizierung und Ueberprüfung in folgender Reihenfolge vorzuführen sind: Am 1. November Nr. 1-200, am 2. Nr. 200-400, am 3. 400-600, am 4. Nr. 600-800, am 5. Nr. 800-1000, und am 6. Nr. 1000-1400 Nr. Am

7. aber diejenigen, die aus bis major nicht erscheinen konnten.

Die Kraftfahrzeuge, die nicht vorgeführt wurden, werden auf Kosten des Eigentümers durch die Kommission an Ort und Stelle bejichtigt und die Eigentümer außerdem laut Gesetz bestraft.

Merzdorfer Kind vom Billardtisch zu Tode gequetscht

Wie aus Merzdorf berichtet wird, spielte dort der 6-jährige Adam Dettar unter einem Billardtisch des Gemeindevirtshauses, dessen einer Fuß abgebrochen und mit einer Eisenstange gestützt war. In einem un-

glücklichen Augenblick stieß der Junge mit dem Fuß an die Eisenstange, so daß der Tisch umkippte und ihn zu Tode quetschte. Den schwergeprüften Eltern des Kindes wendet sich allgemeines Mitleid zu.

Generalgouvernement „ein Nebenland“ des Reiches

Berlin. Im Hinblick auf das einjährige Bestehen des am 26. Oktober 1939 begründeten Generalgouvernements gewährte Generalgouverneur Dr. Frank deutschen Pressevertretern eine Unterredung, in der er bemerkenswerte Äußerungen über die staatsrechtliche und politische Funktion des von ihm verwalteten Gebietes machte. Er bezeichnete das Generalgouvernement als eine staatliche Sonderbildung eigener Art, die au-

ßerhalb der inneren Reichsgrenzen aber im deutschen Hoheitsbereich liege.

Das Generalgouvernement sei ein dauernder Bestandteil des deutschen Machtbereichs, gewissermaßen „ein Nebenland“ des Reiches.

Infolgedessen unterhalte es auch keine diplomatischen Beziehungen zu anderen Staaten, von denen die Sowjetunion, die Slowakei und Ungarn seine unmittelbaren Nachbarn bilden.

Ein 70-jähriger Bauer ringt mit einem Wolf

Basjevo. Der 70-jährige Blagoje Grujicstisch aus Ranjo hörte seine Schafe in der Herde ängstlich blöen. Er begab sich in den Hof und sah einen großen Wolf mit mächtigen Sprüngen auf sich zukommen.

Der alte Mann, der nur notdürftig bekleidet war, umstieß sich mit dem Haupt in einen erbitterten Kampf einlassen und schrie verzweifelt um Hilfe.

Der Wolf ließ vom Bauern für einen Augenblick ab, doch dann stürzte er sich wieder mit solcher Wucht auf den Mann, daß dieser zusammenbrach. Der Arbeiter Danilo Nestobitsch kam dem Kämpfenden zu Hilfe. Der Wolf wandte sich von seinem Opfer ab und Nestobitsch ver setzte dem Raubtier einen so

starken Hieb, daß dieses für einen Augenblick betäubt war.

Unterdessen kamen die vier Söhne des alten Bauern. Mirko, der älteste Sohn, wurde von der Bestie zu Boden geworfen. Milutin, Blaskimir und Dragisa schlugen auf den Wolf mit Äxten und Hacken ein. Nachdem der Kampf mindestens zehn Minuten gedauert hatte, berendete das Raubtier.

Alle an diesem Kampf beteiligten haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten und wurden ins Krankenhaus geschafft. Der erschlagene Wolf wird tierärztlich untersucht, denn es liegt die Vermutung nahe, daß er an Tollwut erkrankt war.

Eliss Bäckereien

im Umfang von 178 Seiten, mit 540 Mehlspeiserezepten und Rezepten für Zuckerkrante

erscheint in der nächsten Woche in zweiter, verbesserter Auflage.
Preis 50.- Lei

Zu beziehen durch alle „Volkssblatt“-Verkäufer in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 6 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza Plebnei Nr. 2.



Druckfehler
Den englischen Hausfrauen ist empfohlen worden, im Wohnzimmer die Mahnung anzubringen: „Eßt nie mehr als genug!“ Englische Schwarzseher sagen, daß Wörter „als“ sei zu viel.

Zweiterlei Verdienste
Duff Cooper erklärte, er habe die Namen der zu Marzschällen erhobenen deutschen Generale nie gehört und wisse nicht, durch welche Vorzüge sie sich verdient gemacht hätten.

Dafür wissen wir die Namen der englischen Generale, die sich durch Rückzüge verdient gemacht haben.

An der Quelle
„Gehen Sie auch jeden Morgen zum Artestischen Brunnen?“
„Natürlich, man erfährt dort stets das Neueste — brühwarm.“

Gemügend Zeit
Mittenmang macht vor seiner Angebeteten einen Kniefall.
„Ich stehe nicht eher auf, als bis Sie mich erhört haben.“
„Sie haben wohl gerade Ihren Urlaub angetreten?“ erkundigt sich die Schöne freundlich.

Auffschwung im Transportwesen
Ein englisches Blatt stellt einen erheblichen Aufschwung der Konjunktur im Transportwesen fest.
Für die verbleibenden Schiffe geht die Konjunktur nach oben, je mehr Schiffsraum nach unten geht.

Männerfeindliche Frauen
In Philadelphia wurde ein Verein geschiedener Frauen gegründet, dessen Mitglieder sich verpflichten müssen, nie mehr einen Mann zu küssen; geschieht es doch einmal, so sind für jeden Kuß 25 Dollars an die Vereinskasse zu zahlen.
Da eine Kontrolle nicht gut möglich ist, werden die Mitglieder wohl ihr Ehrenwort geben müssen, daß sie Küsse selber zur Anzeige bringen. Bei mancher alten Schachtel oder Scheusal dürfte das Ehrenwort vielleicht für überflüssig erklärt werden, weil sie ohnehin niemand küßt.

Billige u. doch spannende Bücher
Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages (zugänglich 5 Lei für Porto) in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza Plebnei 2.

- „Der Bär von Wilsach“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag 192 Seiten Lei 15
- „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten Lei 15
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten Lei 40
- „Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20
- „Der Mann in Weiß“, Kriminalroman, 188 Seiten Lei 20
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 10
- „Fünf Tage König von Albanien“ Lei 10
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ Lei 10
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10

- Mitteiliche Bücher**
- „Kilbas Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten Lei 50
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 25
- „Der Nebelmann“ in seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 25
- „Deutsches Volksliedebuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 20